

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des NEOS Landtagsklubs Oberösterreich betreffend das Energie aus Abwasser

Gemäß § 25 Abs. 7 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert zu prüfen, bei welchen landeseigenen Einrichtungen die Umrüstung und Verwendung von Anlagen zur Abwasserwärmenutzung möglich und sinnvoll ist. Überdies sollen Möglichkeiten erhoben werden, wie etwa private Wirtschaftsbetriebe - allen voran der Industrie - unterstützt werden können, diese Technik vermehrt einzusetzen.

Begründung

Abwasser als erneuerbare Energiequelle - die Idee ist so einfach wie genial. Denn leider versickert bislang die Energie, die wir im Alltag für Essenszubereitung oder Körperhygiene aufbringen, wortwörtlich im Boden. Dass diese aber „zu wertvoll ist, um sie zu vers(ch)enken“, zeigen Beispiele aus ganz Europa.

Das Konzept ist einfach und bewährt: Die Temperatur von Abwasser liegt in der Regel zwischen 10 und bis zu 20 Grad, womit es ganzjährig als thermische Ressource zur Verfügung steht und für den Einsatz von Wärmepumpen optimal geeignet ist. Mittels Wärmetauscher im Kanal entnimmt man dem Abwasser einen Teil der Wärmeenergie, die man über eine Wärmepumpe anschließend zur Heizung oder im Sommer entsprechend zur Kühlung von Gebäuden verwendet. In der Schweiz, die hier eine Vorreiterrolle einnimmt, sind hunderte solcher Anlagen teils seit 30 Jahren in Betrieb. Hierzulande deutlich weniger repräsentiert nutzt etwa die Wien Kanal diese Energieform für ihre Zentrale.

Damit eine solche Anlage effizient arbeiten kann, müssen wesentliche Voraussetzungen erfüllt sein, unter anderem ein ausreichend dimensionierter Kanal mit entsprechender Abwassermenge, Fließgeschwindigkeit und Temperatur des Abwassers. Gerade Einrichtungen mit hohem eigenen Abwasseranfall, Industrieanlagen, Kliniken oder Hallenbädern, bietet diese Technik eine geeignete Möglichkeit, einen Teil des thermischen Potentials des Abwassers energetisch zurückzugewinnen. Nicht ohne Grund ist Abwasser seit 2018 EU-weit als erneuerbare Energiequelle anerkannt.

Neben der regionalen Wertschöpfung, weil heimische Betriebe sich in dieser Branche spezialisiert haben, könnten bis zu 14 Prozent des Wärmebedarfs hierzulande durch Energie aus Abwasser gedeckt werden. Für das Land Oberösterreich sollte es gelten, vorausschauend und jegliche nachhaltige Ressource nutzend, unabhängiger von Energieimporten zu werden.

Linz, am 8. November 2022

(Anm.: NEOS Landtagsklub Oberösterreich)

Eypeltauer